

Aus der Gemeinderatssitzung vom 26. Juni 2013

Traktandum 9 Entwurf Räumliches Leitbild – Weiteres Vorgehen und eventuelle Auftragserteilung

Eduard Gerber stellt die Frage, wie hier weiter vorgegangen werden soll. Ob die erste Bearbeitung durch den Gemeinderat oder die Planungskommission erfolgen muss.

In der folgenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass das Planungsbüro W+H vorgeschlagen hat, auch einen separaten Personenkreis aus der Bevölkerung zur Mitwirkung beim ersten Entwurf beizuziehen. Für die Identifikation der Bevölkerung mit einem neuen Leitbild ist es massgebend, ob die Einwohner miteinbezogen werden. Gleichzeitig kommt während der Diskussion zum Ausdruck, dass die Planungskommission als leitende Instanz die Führung übernehmen soll. Noch offen bleibt, wie viele Einwohner zur Mitwirkung beigezogen werden sollen. Dies hängt von der Anzahl der sich meldenden Personen ab. Wichtig ist, dass sich diese Gruppe aus möglichst verschiedenen Interessengruppen mit unterschiedlichen Anliegen zusammensetzt.

Die Bekanntgabe über eine mögliche Mitwirkung der Einwohner von Halten könnte über ein Inserat im Anzeiger erfolgen.

Beschluss Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, in einem Inserat mit Meldefrist 15. August die Bevölkerung von Halten aufzurufen, sich bei Interesse für die Mitwirkung am Räumlichen Leitbild schriftlich zu bewerben. Die Gemeindeschreiberin macht das Inserat dazu, mit Erscheinungsdatum vom 4. Juli. Die leitende Funktion für den ersten Entwurf des Räumlichen Leitbildes soll die Planungskommission übernehmen. Das weitere Vorgehen und die Auswahl der Personen werden für die Sitzung vom 28. August traktandiert.

Traktandum 10 Tageskarten SBB

Mit Brief vom 6. Juni 2013 teilt die Gemeinde Kriegstetten mit, dass sie ab 1. Dezember die Verwaltung und Ausgabe der SBB Tageskarten nicht mehr machen können und den bestehenden Vertrag mit den HOeK-Gemeinden per 30. November künden.

Am 29. August findet die nächste GPK-Sitzung in Kriegstetten statt. Dabei möchte der Vorsitzende die Gemeinde Kriegstetten nochmals bitten, sich den Entscheid zu überlegen. Für ihn scheint es, auch aus geografischer Überlegung, am naheliegendsten, dass die Gemeinde Kriegstetten diese Aufgabe weiter übernimmt.

Ein Problem scheint zu sein, dass der Arbeitsaufwand relativ hoch ist, da die meisten Leute nicht selber über Internet reservieren sondern dies direkt vor Ort, am Schalter machen.

Die Gemeindeschreiberin erwähnt, dass nach Angaben der Gemeindeverwalterin von Kriegstetten der Aufwand bei etwa 4 Stunden pro Woche liegt. Von den vorhandenen Tageskarten (zwei pro Tag) wären etwa 80 % gebucht.

Es scheint allen Anwesenden wichtig, dass das Angebot der Tageskarten weitergeführt wird und eine allfällige Übernahme auch durch Halten möglich sein sollte. Die Öffnungszeiten von Halten sind in etwa vergleichbar mit Kriegstetten.

Voraussetzung für die Weiterführung des Angebotes ist jedoch, dass sich Kriegstetten zumindest an den Kosten weiterhin beteiligt.

Das weitere Vorgehen hängt von den Entscheiden der GPK-Sitzung vom 29. August ab.

Traktandum 11 Verwendung der Spezialfinanzierung Ersatzabgaben Zivilschutz

Dabei geht es um den Antrag für die Verwendung der Ersatzbeiträge des Zivilschutzes. Bis anhin konnten die Ersatzbeiträge nur für Reparaturen und Unterhalt an den Schutzräumen verwendet werden. Neu ist ab August 2012, dass für weitere Massnahmen wie Erstellung Ausrüstung, Betrieb, Unterhalt und Werterhaltung der Zivilschutzräume und **übrige Aufwendungen** 50 % der Ersatzabgaben verwendet werden können. Dafür können die Beträge der letzten drei Jahre eingefordert werden.

Die Finanzverwalterin hat diesen Antrag zusammengestellt. Die Summe die zurückgefordert werden kann liegt bei rund Fr. 21'000. Gerlafingen hat die gleichen Beträge eingefordert und erhalten.

Beschluss Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, die Hälfte der in den letzten drei Jahren bezahlten Zivilschutzbeiträge einzufordern.